

Patienteninformation

Vitamin C Infusionen / Hochdosis-Vitamin C-Behandlung

Vitamin C ist ein **starkes Antioxidanz** und schützt so vor Oxidation.

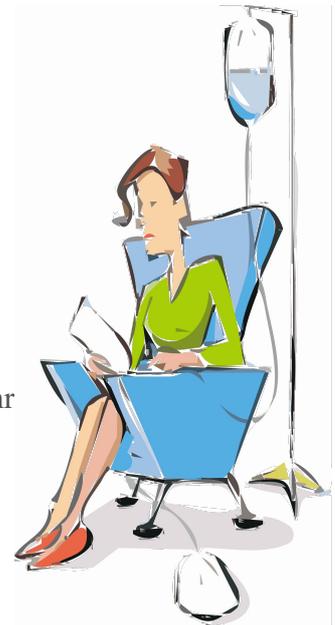
Im Körper führt Oxidation dazu, dass wichtige Stoffe ihre Funktion verlieren und Zellschäden und Entzündungen entstehen.

Die Oxidation entsteht durch die Bildung freier Radikale (aggressive sehr reaktionsfreudige Substanzen wie z.B. Sauerstoffverbindungen, denen ein Elektron fehlt. Um sich zu stabilisieren, entziehen Sie dem Körper Elektronen und schädigen so die Moleküle).

Vitamin C kann als wirksamer Radikalfänger vorbeugend und unterstützend bei einer Vielzahl von Erkrankungen helfen:

- schützt die Zellwände, das Erbgut, wichtige körpereigene Eiweißstoffe und Fette vor einer Schädigung durch Oxidation/freie Radikale
- schützt die Vitamine A und E sowie B-Vitamine vor schädlichen (oxidativen) Einflüssen
- verbessert die Eisenaufnahme im Darm und verbessert den Eisenstoffwechsel, bei Eisenmangel ist ein guter Vitamin - C Status sehr wichtig
- schützt die innere Auskleidung der Gefäße (das Endothel)
- wirkt regulierend auf den Fettstoffwechsel (senkt LDL-Cholesterin und Triglyceride)
- senkt die Belastung mit krebserregenden Umweltgiften
- hemmt die Bildung von krebserregenden Nitrosaminen
- beschleunigt den Histaminabbau
- unterstützt die Mastzellstabilisierung
- aktiviert die körpereigenen Abwehrkräfte (Chemotaxis und Phagozytose)
- stimuliert das Immunsystem (Ig-Synthese, Komplementsystem, Interferonproduktion)
- ist beteiligt bei der Bildung von Nervenbotenstoffen und Hormonen (5-HTP, Noradrenalin, L-Dopa, Schilddrüsenhormon, Steroidhormone, Vitamin D)
- unentbehrlich bei der Bildung und Funktionserhaltung von Bindegewebe und Knochen (z.B. Kollagenbildung)
- regeneriert andere Schutzstoffe im Körper wie Vitamin E und Glutathion
- beschleunigt die Wundheilung
- spielt eine Rolle bei Entgiftungsreaktionen (CYP 450)

Um eine therapeutische oder vorbeugende Wirkung zu erreichen, ist in vielen Situationen eine wesentlich höhere Vitamin-C-Dosis erforderlich als der Organismus über den Magen-Darmtrakt aufnehmen kann. Durch eine Vitamin-C-Infusion können im Blut Vitamin-C-Konzentrationen erreicht werden wie sie durch die Einnahme sehr hoher Vitamin-C-Dosen nicht möglich wären. Eine Vitamin-C-Infusion ist jedoch kein Ersatz für eine ausgewogene gesunde Ernährung.



Quellenangaben:

- <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/klassiker-im-neuen-licht/>
- <https://orthoknowledge.eu/forschung/vitamin-c/vitamin-c-und-ester-c-ein-uberblick-uber-wissenschaftliche-studien/>

Eine Vitamin C Infusion kann sinnvoll sein bei

- Histaminose - eine Vitamin C Hochdosis bewirkt einen starken Histaminabbau
- Erkältungskrankheiten
- akuten und chronischen Infekten z.B. Herpesinfektionen
- Wundheilungsstörungen, Verletzungen
- entzündlichen Erkrankungen
- Immunschwäche
- rheumatoider Arthritis
- chronischen Darmerkrankungen
- chronischen Magenbeschwerden
- Krebserkrankungen - Prophylaxe und Begleitung
- Allergien, Asthma bronchiale, Heuschnupfen
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Gefäßerkrankungen
- Diabetes
- Leistungssport
- Stress (physisch, psychisch)
- neurodegenerative Erkrankungen
- Muskel- und Knochenschmerzen
- bei Rauchern und Alkoholkonsum
- Belastung der Leber
- Bei Einnahme von Medikamenten
- Regeneration nach Krankheit
- Vor oder nach einer geplanten Operation

Durchführung einer Vitamin C Infusion

- Vor Durchführung einer Infusionstherapie ist eine individuelle Beratung erforderlich. Die Vitamin C Hochdosistherapie **beginnt mit einer Dosis von 7,5 g pro Infusion und kann evtl. ab der 2. Infusion erhöht werden.**
- Der Zeitbedarf einer Infusion beträgt etwa 30 Minuten.
- Vitamin C-Infusionen werden sehr gut vertragen, unerwünschte Nebenwirkungen sind sehr selten.
- In der Regel empfehlen wir wegen der besseren Wirksamkeit eine Serie von z. 6 Infusionen, z.B. 1 x / Woche

Anwendungseinschränkungen

- Blutverdünnende Therapie:
Warfarin (Coumadin, Marcumar, Falithrom) kann in der Wirkung gehemmt werden und höhere Dosierungen notwendig machen !

Kontraindikationen

- **G6PD-Mangel (Favismus)**
Favismus“ nennt man die Erkrankung in Folge des Enzymmangels, dem Glukose-6-Dehydrogenase-Mangel, kurz G6PD-Mangel. Betroffen sind meist Menschen aus dem Süden Europas und dem afrikanischen Kontinent. **Der Genuss von Fava - Bohnen (Saubohne)** führt in kurzer Zeit bei diesen Mensch zu einer Hämolyse, die lebensbedrohlich sein kann. Der Zustand ist vergleichbar mit einer seltenen Blutgruppe. Man muss darüber Bescheid wissen um Risiken zu vermeiden. Bestimmte Medikamente müssen dann dringend vermieden werden [INFO](#) Vitamin C in hohen Dosierungen sind ebenfalls zu meiden,

Du kommst aus Südeuropa oder Afrika und bist nicht sicher?

Wir können einen G6PD-MANGEL gerne im Labor testen lassen, es handelt sich um eine sehr günstige Untersuchung.

- **Eisenspeicherkrankheit**
Hämochromatose Bei Eisenspeichererkrankungen steigt die Konzentration an freiem Eisen jedoch an. Deshalb ist hier eine Vitamin-C-Supplementation prinzipiell kontraindiziert
- **Niereninsuffizienz**
- **Oxalat – Nierensteine**
- **Schwangerschaft und Stillzeit**
- **Einnahme von Fluphenazin (Neuroleptikum)**
- **Mögliche und sehr seltene Nebenwirkungen**
Temperaturanstieg bei akuten Infekten
kurzfristige Kreislaufstörungen
Bei Lungenerkrankungen: Atemnot